

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwetschke'schen Verlage. (Halle'scher Courier.)

Nummer 280.

Halle, Mittwoch, 23. November 1888.

180. Jahrgang.

Annoncen-Preis pro Quartel 3 Mark. Die halbjährliche Annoncen-Preise sind in der ersten Ausgabe...

Infektionsgeldern für die fünfjährige Stelle oder deren Aequivalent...

Aur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zufueraten-) Beilage.

Bestellungen Halle'sche Zeitung

auf die Halle'sche Zeitung werden für den Monat December zum Preise von 1 Mark...

Die Expedition.

Halle, 27. November.

Der Liberalismus und der Staatszweck.

Unter diesem Titel bringen die „preussischen Jahrbücher“ im Novemberheft einen interessanten Artikel...

Welch ein Gegensatz stellt sich uns auf sozialpolitischem Gebiet dar zwischen dem 18. Jahrhundert und der Gegenwart. Damals war der Staat alles, die Gesellschaft nichts. Das Bürgerthum war von seinem großen nationalen Bewußtsein beherzt; die Obrigkeit der Dudesz...

„erdiene“ thun. Es fehlt diesem übertriebenen, krankhaft gesteigerten monarchischen Liberalismus das Gefühl der Gemeinamkeit und der Zukunftsgebirgkeit aller Volksgenossen...

darunter auch 10-15 Sozialdemokraten. Arbeiter-Bund, eröffnete die Verhandlungen mit einer kurzen Ansprache, in der er ausführte, daß der Arbeiter bisher vielfach von anderen Parteien in deren Interesse mißbraucht sei...

Politische Mittheilungen.

Die gefammte deutsch-freireichige Presse, einschließlich derjenigen Organe, welche unmittelbar nach der bei den Landtagswahlen erzielten Niederlagen einen Aufbruch von Selbstverleumdung verriethen...

Eine neue Arbeiterpartei.

welche sich ohne Anlehnung an andere Parteirichtungen streng auf den Boden der Königsstrenge stellen will, hat sich vorgestern Abend in Berlin konstituiert...

„Ist die Ernennung zum preussischen Minister des königlichen Hauses als Einbildungsgrund für die Eigenschaft eines Reichstagsabgeordneten anzunehmen?“

Die Lutherfestspiele.

Geschichtliche Entwicklung, Zweck und Bedeutung derselben für die Bühne. Litterarhistorisch-kritische Studien von Gustav Adolf Erdmann. Wittenberg bei H. Herold. 1888. 161 S. Preis 2,40 M.

dramen mit besonderer Berücksichtigung der Lutherpiele von Devrient, Herrig und Trimpelmann; unterschreibe ich zunächst, was die Kritik der weniger hervorragenden unter den betreffenden Dichtungen betrifft...

„würde“, so merkt er offenbar nicht, daß Trimpelmann Luthers eigene Worte aus dessen beglückten Unterhaltungen entlehnt hat.

Arbeiten zu wollen seien. Dieser in Paris wie in Calcutta gleich hochgeachtete Name ist seinen von uns unbekannt. In den „Annales d'une reine“ sind wohl die Gedanken einer Königin niedergelegt, welche Göttern und Fremden die Victoria und die Victoria nicht, wenn sie sagt: „Es gibt den Schwarm gleich, erhoben seine Frauen; taufte sie, und ich werde leben, wie ihre Töchter einen Augenblick lang sich schämen, dann aber wieder die Freiheit zu genießen, und die Freiheit zu genießen.“ Der Bericht über die Schlichte diese Worte bei: „Wegen Guts Politik nicht auch sich wegnehmen und nicht fürchten, das Weib werden selbst angesetzt werden, denn mich wird es nicht kümmern, und ich werde glücklich sein.“ Der Bericht über diese Worte bei: „Wegen Guts Politik nicht auch sich wegnehmen und nicht fürchten, das Weib werden selbst angesetzt werden, denn mich wird es nicht kümmern, und ich werde glücklich sein.“

Der berühmte Erfinder des Reel-Motors, der Ingenieur Kelly in Philadelphia, welcher mit einem Wasserkränze eine neue Art Kränze zu erfinden vorgibt, soll nach einer in die Welt gekommenen Zeitung, die große feinen feingelagerten Bandensten herausgegeben hat, jetzt endlich von den Gerichten gezwungen werden, seine Ansprüche zu lassen, da die Kränze, die er zu erfinden behauptet, nicht von ihm erfunden, sondern von einem anderen Kränze-Gelehrten, welcher nicht Kelly, sondern Kelly heißt, erfunden worden. Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat.

Die Kränze, die Kelly erfunden hat, sind von Kelly erfunden worden, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat. Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat.

Die Kränze, die Kelly erfunden hat, sind von Kelly erfunden worden, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat. Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat.

Hollische Volksnachrichten vom 27. November.

Der Vorstand unserer Ortsvereine hat mit vollständiger Zustimmung beschlossen, dass die Kränze, die Kelly erfunden hat, von Kelly erfunden worden sind, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat.

Der Vorstand unserer Ortsvereine hat mit vollständiger Zustimmung beschlossen, dass die Kränze, die Kelly erfunden hat, von Kelly erfunden worden sind, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat.

Der Vorstand unserer Ortsvereine hat mit vollständiger Zustimmung beschlossen, dass die Kränze, die Kelly erfunden hat, von Kelly erfunden worden sind, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat.

Der Vorstand unserer Ortsvereine hat mit vollständiger Zustimmung beschlossen, dass die Kränze, die Kelly erfunden hat, von Kelly erfunden worden sind, und Kelly behauptet, dass Kelly die Kränze erfunden hat.

Der frühere langjährige Direktor der Größeren Fabrikfabrik Herr Kaufmann, erwidert jüngst das Rittergut Kobersdorf, in der Oberlausitz, Kreis Wittenberg, 586 ha groß mit 1122 Mt. Grundbesitz. Der Direktor der Bergbauverwaltung des landwirtschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, ist für die laufende Periode zum Vizepräsidenten des Landes-Oekonomik-Vereins ernannt worden. Die Zeitung „Vangener Zeitung“ wird mit ihren 49 Mt. Grundbesitz im Kreis Wittenberg in 11 Hektar eingetragenen Arbeits-Rohstoffe für die holländischen Bergbau-Vereine für Volkswohl zu gewinnen. Dieser Schritt der Zeitung ist um so freudiger zu begrüßen, als, wie bekannt, die Bergbauverwaltung des landwirtschaftlichen Centralvereins der Provinz Sachsen, ist für die laufende Periode zum Vizepräsidenten des Landes-Oekonomik-Vereins ernannt worden.

Der Herr C. Bietz befindet sich (Merseburgerstraße 42) ist ein Patent ertheilt auf Anordnung eines Apparates oder Dreikräftigen an Destillations-Einrichtungen für Mineralöle oder deren Mischungen. Die neue Erfindung soll aus dem regieren Verfahren des Destillierens noch andere Vorteile bringen. Es ist nämlich bei dem die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

glückselig, wie damals bemerkt wurde, hat denselben nicht getroffen. Am Sonntag wurde auf dem Nordfriedhofe einer Dome ein Himmelfahrt gefeiert. Der Herr C. Bietz befindet sich (Merseburgerstraße 42) ist ein Patent ertheilt auf Anordnung eines Apparates oder Dreikräftigen an Destillations-Einrichtungen für Mineralöle oder deren Mischungen.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt, für die Unterhaltung der Beschäfte erfüllt bemerken Bergbauern geübt.

Hallische Lokalnachrichten vom 27. November.

Der national-liberale Verein der Stadt Halle und des Saalkreises hält seine Monatsversammlung am Freitag, den 30. November im Saale des Concertsaales, Karstraße 12, ab.

Als das Dienstmädchen M. bei einer Herrschaft auf dem Zudeplan fützlich des Bormittags auf den Treppenhof antrat, fand sie in ihrer daselbst befindlichen verschlossenen Kammer einen jungen Menschen im Alter von etwa 15 Jahren, der eben ihre Kommode aufgemacht, und daraus ihr Geld im Betrage von circa 5 M. entnommen und nach in der Hand hatte.

Am 24. d. M. früh 7 Uhr kam der Stettender Baron Dr. J. Kapitän Jabel, bis vor die hiesige Schenke, ohne durchzufahren und brachte einen mit Weizen beladenen Kahn von 100 Ctr. beladen, kurz darauf kam noch ein Kahn, welcher in Trotha vom Schlepper abgeholt und mit 2000 Ctr. Petroleum beladen war; beide Kähne fuhren nach Halle zur Verladung ihrer Waaren; der erstere kam von Stettin und letzterer von Hamburg.

Ans der Provinz Sachsen und ihrer Umgebungen.

Der Abdruck unserer Original-Veröffentlichungen ist hier mit dankbarer Aufmerksamkeit zu empfangen.

Weißenfels, 26. November. Naturwissenschaftliches Museum. Die Herren Oberstaatsarzt Dr. Schwabe und Professor Faustrecht sind auf den glücklichen Gedanken gekommen, daß die naturwissenschaftlichen Schätze, von denen nicht nur beide selbst, sondern auch manche andere Kennerfreunde höchst interessante Sammlungen besitzen, recht wohl zu einem naturwissenschaftlichen Museum in der Stadt Weißenfels vereinigt werden könnten.

überlassen, sondern außerdem noch einen Unterstützungsbeitrag von 1500 M. gewähren. Hiernach dürfte wohl den neuen Unternehmen ein günstiger Erfolg in Aussicht stehen. Ferner sollen die Besitzer naturwissenschaftlicher Gegenstände in unserer Stadt erforscht werden, diese dem zu errichtenden Museum entweder dauernd oder zeitweise zu überlassen.

Göthen, 26. November. (Fernsprechanlage.) Endlich wird nun auch unsere Stadt eine Fernsprechanlage erhalten. Es ist nämlich jetzt die Genehmigung zur Verfertigung einer Stadt-Fernsprechstelle in Göthen, und zur Verbindung der Fernsprechanlagen zwischen Dessau, Göthen und Bernburg erteilt. Bis jetzt haben sich 32 Firmen zum Anschluß an die Fernsprechanlage gemeldet.

Am 26. d. M. November. (Anhaltischer Lehrerverein.) Dem Bericht über die Tätigkeit des Anhaltischen Lehrervereins in Vereinsjahre 1887-88 entnommen, wie folgende für weitere Kreise interessante Nachrichten: Der Verein hat sich im Vorjahre aus 36 Zweigvereinen aufgenommen; die Zahl der Mitglieder beträgt 619 gegen 599 im Vorjahre.

L. Brunnshausen, 26. November. (Von Hofe.) Der Regent spendet der Kirche in Groß-Stettin eine aus Eisen getriebene große Silbertrone, ein Meisterwerk der heutigen Kunstschlosserei. Das Stück soll in der hiesigen Ausstellung zur Schau gebracht werden.

Meininger, 25. November. (Wußtag.) Nach einer Erklärung des hiesigen Oberbürgermeisters ist wenig Aussicht vorhanden, daß das Reich einen gemeinsamen Antrag zu erlangen. Vorläufig soll im Meininger Lande nur ein Wußtag - statt bisher zwei - und zwar am ersten Abendsonntag abgehalten werden.

Die traurigen Verhältnisse im Gemeinderathe der Stadt Reichenhain dauern immer noch an. Jede öffentliche Sitzung ist zu ungenügend von den Stadtbewohnern besucht, daß jede Beschlußfassung unterbleiben und immer eine zweite Sitzung ausgeschrieben werden muß, in der dann nach Paragraph 54 der Städteordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der Er erschienenen Beschluß gefaßt werden müssen.

Die sächsischen Gemüthlichkeit hat doch auch ihre bedeutenden Seiten. Während der gelrigen Vorstellung im heiligen Theater - so schreibt das "Meer unter Abendhimmel" vom 20. November - "hieltz eine auf der Seitenergabe befindlichen Fürstbischöflichen sein Kessel um, so daß der brennende Spiritus sich über den Fußboden ergoß. Es gelang den anwesenden Feuerwehrleute indeß, den Brand zu löschen."

Der hiesiger Regierungsrath von Ribing und von Gorn in Magdeburg dem Kessel sind zu Scheinern Regierungsrathen und Vortragenden Räthen im Ministerium des Innern ernannt.

Das hiesiger Regierungsrath von Ribing und von Gorn in Magdeburg dem Kessel sind zu Scheinern Regierungsrathen und Vortragenden Räthen im Ministerium des Innern ernannt.

Das hiesiger Regierungsrath von Ribing und von Gorn in Magdeburg dem Kessel sind zu Scheinern Regierungsrathen und Vortragenden Räthen im Ministerium des Innern ernannt.

Das hiesiger Regierungsrath von Ribing und von Gorn in Magdeburg dem Kessel sind zu Scheinern Regierungsrathen und Vortragenden Räthen im Ministerium des Innern ernannt.

Euch sagen, was Ihr zu thun habt? Ihr müßt die Scharte auf einem anderen Felde ausweichen. Da mir wohl genug ist, Euch im offenen Wagen zu begleiten, und ich Sehnacht nach früherer Luft habe, so schlage ich für den Nachmittag einen Spazierritt nach dem Krünerwald vor, bei welcher Gelegenheit die Herrn zeigen können, ob sie sich von Holland auf der ganzen Linie schlagen lassen wollen. Ihnen, Frau, stelle ich meine Stute zur Verfügung, damit Sie den beiden Herrn gegenüber mindestens einen Punkt voraus haben."

Die Schwierigkeit mit dem fehlenden Reitfeld für Frau war bald gehoben, da es der Graf übernahm, sie nach Tisch in seinem Wagen zum Jock der Toilette nach Hause zu senden, und so verließ das Diner im Vorgeuß des wünder Vergnügens unter angeregtem heiteren Klauen.

Als man sich vom Tisch erhob und Waldbreit nebst der Gräfin von Roebes gehörten Frau mit leichtem Druck der Hand seine Verbeugung machte, flüsterte er ihr verständlich: "Nicht leicht thaut heute draußen in der schönen Waldeslust der Gletscher etwas weiter aus."

Gräfin Hertha war ganz entzückt, als sie vom Fenster aus Frau mit Hilfe ihres Gatten auf dem Hof ebenso grandios wie gewandt ihre treue englische Fruchstute "the sun" befehlen sah. Ein wehmüthiger Schmerz ergriff sie bei dem Gedanken, daß sie kaum je wieder ein Pferd befehlen werde.

Wir haben auf dem Wege hieher nichts gethan, als uns in Cloren über Ely und Bügelführung erschöpfen, so Waldbreit hat Fräulein von der Twist vorhin schon in aller Form, ihm gelegentlich einige Reitstunden zu erteilen."

Romanbeilage der Hallischen Zeitung.

Schicksalswege. Roman in zwei Abtheilungen von Botho von Bressentin.

In der Küche aber hatte Ellen's begnadete Gite einen glorreichen Sieg über die mit vieler Mühe engagierte Perfekte Köchin davon getragen, die nichts mehr und nichts weniger beabsichtigt hatte, als ihrer jungen Herrschaft gleich am Tage ihres Eintrages ein großes Souper vorzulegen. Ellen war es gelungen, die festgesetzten Küchenpreise von dieser Idee abzurufen, und Dank diesem Erfolg stand in dem stüblich eingerichteten Eßzimmer der Tisch nur für das junge Paar bereit.

Als Burgsdorf mit seiner Mutter eintrat und meldete, daß Alles so viel er gesehen in Ordnung, die Hausvater gegangen und in zehn Minuten die Neuwahlkästen zu erwarten seien, bat Ellen wie ein süßes Kind: "Nicht wahr, nun thun Sie mir noch den letzten Dienst für heute, Herr Doktor Burgsdorf?"

"Mit Vergnügen zwei für einen." "So hören Sie. Ich habe mir noch eine besondere Ueberraschung für Mama ausgedacht, welche sie, denke ich, erfreuen wird. - Ich habe conspirirt! Ja, ja ich bin ein ganz gefährliches Wesen. Haben Sie das noch nicht bemerkt? Wenn Mama so wollen wir auch die Zeit nicht weiter vergeuden. Dieses eben eingetroffene Bild des Hofraths in halber Lebensgröße, erbot ich mir als Ueberraschung für Mama von deren Papa, und nun soll es als Hofrathsbildchen von mir hinter Ihren Schreibtisch stehen. Bitte, bitte schicken Sie das Gestell etwas weiter vor!"

"Mit das nicht häßlich, Frau Geheimrath?" wandte sich dann Ellen, in die Hände klatschend, an Burgsdorf's Mutter.

"Nicht Ellen. Sie sind wirklich ein Engel," antwortete statt der alten Dame ihr Sohn so leicht verlegener Sohn.

"Aber, besser Doktor, fangen Sie auch an Schmideiseln zu fagen? Gerade das habe ich an Ihnen so hoch geschätzt, daß Sie nicht waren, wie alle Anderen. In unserem Fremdschicksalvortrag waren Schmideiseln ausgeschlossen! Sie dürfen daher nie wieder dergleichen sagen, ohne einen Vertrauensbruch zu begehen. Höre ich nicht recht, Frau Geheimrath?"

"Der Doktor, Herr Doktor, die Herrschaften kommen!" ließ sich plötzlich die Stimme des braven Wächspatz vernehmen. Man stieg zur Treppe, um Herrn und Frau von Stauden beim Betreten ihrer Wohnung zu begrüßen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-168721678188811282-12/fragment/page=0005



Ausstellung geschnitzter Holzgalanteriewaaren.

O. F. Ritter, Leipzigerstraße 91



Meine vollständig rein gefilterten
Seifen (3622)
 empfehle ich bei künftigen Besuchen in
 nur guter und angenehmer Waare
 als:
 Kalif-Soife.
 mit dieser Seife zum Waschen des
 Kinder und vorzüglichste Haarseife.
Eduard Kobert.
 Für 3 Mark 50 Pfg.
 verleihe franco ein 10-Pfg. Wasch
 Seife Toilettenseife in gepackten
 Stücken schon sortirt in Mandel-,
 Rosen-, Veilchen- u. Glycerin-
 Seife. Allen Haushaltungen zu
 empfehlen.
 Th. Coellen & Co., Crefeld,
 Seifen- und Parfümerie-Fabrik.

Mantel & Riedel

in Leipzig.

Markt No. 16, Partorre u. I. Etage.
 Größte Auswahl in Leipzig
 von
Beleuchtungsgegenständen
 für Petroleum und für Kerzen,
 als: Hängelampen, Tischlampen, Wand-
 lampen, Ampeln,
 Kronleuchter, Candelaber etc.
 in Bronze, cuivre poli, schwarz mit Kupfer etc.
 Jedes Stück ist in Bahlen
 ausgezeichnet. (3621)

Hôtel u. Café David.

Grosses Winterfest

Im entsprechend festlich decorirten Saale,
 Mittwoch den 29., Donnerstag den 30. und
 Freitag den 30. November
Grosses Concert
 der österreichischen Mädchen-Kapelle (12 junge Mädchen)
 unter Leitung der 16jährigen Luise Hauser.
Programme u. Costüme jedesmal neu!
 Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pfg. (3628)
 Die Gruppenbilder der Gesellschaft sind in den Kunsthandlungen von
 Max Niemeyer und Gustav Glück angefertigt.

Leberschuhwaaren. Filzschuhwaaren.

Schuhfabrik mit Dampftrieb

von
Gotthard Enke, Grotzsch i. S.
 unterhält in
Halle a.S., 52 gr. Ulrichstraße 52
 ein grosses Fabriklager und erlaubt sich für anerkannt gutes und billiges
 Fabrikat in empfehlende Erinnerung zu bringen.
 Eleganz und Dauerhaft, aus bestem Material gearbeitete:
Damenzug- u. Knopfstiefeln | Herrenzug- u. Schaftstiefeln
 von 2 Mark 50 Pfg. an. von 7 Mk. an.
Kinderstiefeln und Schuhe in allen Preislagen.
Damen- und Herren-Winterstiefeln mit Wollfutter u. Korksohlen
 vor Hitze und Nässe schützend erlaube ich mir ganz besonders zu empfehlen.
Die Preise sind nach wie vor auf die Sohlen gestempelt.
 Bereite und Anfertige, welche mehr als 12 Paar Stiefel und Schuhe auf einmal zu beziehen wünschen,
 sowie die Herren Händler bitte ich, mit meiner Firma in Größlich in Verbindung zu treten. (3625)
 52 gr. Ulrichstr. 52 52 gr. Ulrichstr. 52

WELT-PANORAMA

Halle a.S., Leipzigerstr. 3.
 Geöffnet von 9 Uhr Morgens
 bis 10 Uhr Abends.
Diese Woche: Nord-Amerika mit Niagara-Fall etc.
 Entree 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.
 Abonnements- u. Vereinskarten an der Kasse. (3613)
Pr. 15 B. 10 V.

Einladung

zu den Vorträgen über die städtischen und sozialen Verhältnisse der
 Gegenwart und Zukunft als Zeichen der baldigen bevorstehenden Wahlen
 findet sein Herr Mittwoch Abend 8 Uhr, gr. Märkerstr. 29.
 Zutritt für Jedermann frei. (3626)

Nachdem ich in den letzten drei Jahren theils an der chirurgischen
 Huber-Klinik des Herrn Professor Braun zu Erlangen, theils an dem
 Kaiser-Kranken-Haus des Herrn Geh. Rath Oelshausen in Berlin
 als Assistent resp. Volontärarzt thätig gewesen bin, habe ich mich hier als
pract. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer
 niedergelassen. — Meine Wohnung ist: Scharrngasse 5/6 part. —
 Meine Sprechstunden: Vorm. 9-10 Uhr, Nachm. 3-4 Uhr.
 Halle a/S., 1. November 1888. (3626)
Dr. med. Conradin Hertzberg.

Deutsche Schokolade

Nr. 3. Mk. 1.00 per 1/2 Kg., bei 2 1/2 Kg. 1.20 Mk. per 1/2 Kg.
 bietet jeder Concurrenz, namentlich der ausländischen, die gleiche. Die
 Garantiemarke Deutscher Schokoladenfabrikanten bürgt für Güte und
 Reinheit des Fabrikates. (3620)

Schokoladenfabrik von Fr. David Söhne.

Wegen Verkauf des Hauses und Aufgabe des Geschäftes
Total-Ausverkauf
 in Gold-, Silber- und Messingwaaren
 unter Fabrikationspreis nur noch kurze Zeit.
Edmund Baumann, Leipzigerstr. 13. (3627)

Niederlage der Lebkuchen u. Marzipane
 v. Th. Hildebrand & Sohn,
 u. F. G. Metzger, Nürnberg,
 zu Fabrikpreisen
 bei
Gebr. Zorn,
 Gr. Ulrichstraße 58.
 Bestellungen werden schon jetzt
 entgegengenommen.

Leipzigerstr. **S. Pollak** Leipzigerstr. 91.

Das Feinste in Astrach. Caviar p. Pfd. 8.00.
 Grosskönligen Perlen-Caviar p. Pfd. 4.50.
 Strassen. Gänseleber-Pasteten in Terrinen
 à 1.80, 2.25, 2.25, 4.50-15.00 Mt.
 Neue Malaga Traubenrosinen p. Pfd. 1.20.
 Schalmandeln p. Pfd. 1.20.
 Feine Paranaseln p. Pfd. 45 Pfg.
 Ital. Maronen in sehr schöner starker Waare
 per Pfd. 82 Pfg.
 Echt russ. Marmelade in Cartons und ausgezogen
 per Pfd. 2.50
 Karawanen Thee per Pfd. 3, 4, 5 und 6 Mt.,
 in Packeten von 40 Pfg. an.
 Echt Chin. Ingber per 1/2 Pfd.-Loth 2.90.
Engl. Biscuits als: Alberts 95 Pfg., Micks 1.25,
 Marouen 1.60, Salsung 2.00.
 Berliner Caffeebrot 1.25, Waifen 2.40 p. Pfd.
 Chocolat Marquis, Chocolat Suchard.
 Alle Sorten feiner Tafelcognac. Rums, Aracs,
 Cognacs zu (3627)

Victoria-Theater.
 Mittwoch, d. 29. November 1888.
 3. Act: **Die Frau Stahlführin.**
 Schwan in 3 Acten

Neues Theater.
 Donnerstag, den 29. November
Grosses Concert
 W. Halle. (3628)

Frisch angekommen: (3629)
 Mögenwalder Gänsebrüste, Gänseleber, Gänsepattefleisch, Gänsefemal, versch.
 Fleisch- und Wurstaarten, Kalb in Gelee und geräuch. Hühnern, Pfeffer
 Erdroten, Nachschermine, Sardinen in Oel von den feinsten bis zu den billigs-
 ten Marken, Ural-Caviar, geräucherter Lachs, Corbellen, Salzheringe, marini-
 rerte Heringe, Hollmödie, Senfgurken, Pfeffergurken, laure Gurken, Breisige
 berge, Schnittwollen, Wapde, Saugertraut, Coocs, Kava u. Wallnüsse
 (reife und edle Marjolis), Catalouffe (Kittiner u. Bamberger), Traubens-
 rosinen, Schmalzbeulen, Datteln, Gelbmoronen, Ital. Brantellen, fr. Orangon,
 Citronen, fr. Erdbeereigen, Kransstücken u. Corobbe, sämtliche Materialwaaren.
 Bis zu jeder Tageszeit bei
 Ch. Grünwald,
Rathausgasse 16.

Original-Fabrikpreisen.

„Euterpia“
 Unsere Mitglieder zur Nachrich,
 das unsere Monats-Versammlung
Donnerstag, d. 29. Novbr.
 im Aichmann-Haus.
Montag, d. 3. Dezember,
 Abends 8 Uhr
 im Neuen Theater (3624)
Abendunterhaltung.
 Sonntag Abend in der Markt-Pfiche
 Fortsetzung in Anzahl gehalten
 3. Vortrag: d. Wetter d. Brand-Schiff

